

FANSZENE

1907



SPIELTAGSHEFTI

AUSGABE #3/03.11.2024/HEIMSPIEL SG 74 HANNOVER

VORWORT

Wie einige bestimmt schon gemerkt haben, gab es zum letzten Heimspiel kein Spieltagshefti. Wie gerne würde ich euch hier jetzt mitteilen, dass wir einfach zu faul waren. Leider ist der Grund für den Ausfall kein Schöner. Vor knapp zwei Wochen ist Schraube (Jochen) viel zu früh und unerwartet im Alter von nur 42 Jahren gestorben.

Schraube war nicht nur ein lebensfroher und toller Menschen, für große Teile der Fanszene war er politischer Genosse, ein guter Freund, ein Mitbewohner und noch so vieles mehr. Während ich hier sitze und diese Zeilen schreibe, kann Ich es immer noch nicht wirklich fassen, dass wir uns nicht mehr wiedersehen, nicht mehr gemeinsam in einer heiteren Samstagnacht mit einem Glas Crémant in der Hand einfach nur Quatsch reden.

An so viele schöne Stunden, in denen man gemeinsam gefeiert, gelacht oder auch diskutiert hat, kann ich zurückdenken. So viele dieser Stunden hätten in der Zukunft noch dazu kommen sollen.

Schraube hatte aber nicht nur immer ein Lächeln und einen dummen Spruch parat, er war auch stets hilfsbereit. Unser Jubiläumsbuch zum 10. Geburtstag der Fanszene hätte es ohne Schraube so definitiv nicht gegeben. Dank monatelanger Arbeit ist dabei ein tolles Erinnerungsstück an die ersten 10 Jahre der Fanszene 1907 entstanden. Leider ist dieses Buch nun auch ein Erinnerungsstück an Schraube selbst. Es gibt noch einige letzte Exemplare des Buches zu kaufen. Den Link und eine QR-Code findet ihr weiter hinten im Heft, die Einnahmen gehen als Spende an Schraubes Familie.

(ski)



IN DIESEM HEFTI:

VORWORT

RÜCKBLICK:

- STERN MISBURG (H)
- SACHSENROSS (A)
- TSV LIMMER (H)
- BADENSTEDT (A)

AUSBLICK:

- SG 74 (H)
- OSV II (A)

SONSTIGES:

- WAS IST SONST SO LOS?
- BLICK ÜBER DEN TELLERRAND



Heimspiel gegen FC Stern Misburg

SV 07 Linden 4:0 FC Stern Misburg
Stadion am Lindener Berg
Zuschauende: ca. 50

Nachdem die Verantwortlichen von Croatia Hannover letztes Wochenende wohl einen ordentlichen Nervenzusammenbruch hatten und den nicht vorhandenen Eintrittsgeldern nachtrauern mussten, war es für uns wieder Zeit, als Gruppe zum Fußball zu fahren. Das Auswärtsspiel noch als Möglichkeit genutzt, den Spieltag gegen Polonia aufzuarbeiten, galt es nun, den entstandenen Unmut in das eigene Stadion zu tragen.

Unter der Woche kam es jedoch noch zu einem netten Gespräch mit der Mannschaft und zumindest auf der Ebene konnte eine Einheit beschworen werden. Nichtsdestotrotz wollten wir auch das Heimspiel gegen Misburg als Bühne nutzen, um die restlichen Stadionbesucher:innen abzuholen. Dafür wurde im Vorhinein ein Flyer erstellt, der zudem das Spieltagshefti an dem Tag ersetzen sollte. Ebenso verzichteten wir auf unseren Merchverkauf und trafen uns stattdessen an einem Kiosk in Stadionnähe. So ein Spieltag, ganz ohne Verpflichtungen, ist zumindest auch eine nette Abwechslung.

Schließlich mussten wir uns aber doch in Bewegung setzen, wartete ja noch ein Fußballspiel auf uns. Nachdem sich unsere Mannschaft den fehlenden Support am vergangenen Sonn-

tag gar nicht anmerken ließ und einen ungefährdenden 4:0 Sieg einfahren konnte, sollte heute der Abstand zu den oberen Plätzen weiter verkürzt werden. Mit Stern Misburg hatten wir ein Team aus der unteren Tabellenhälfte zu Gast-hat hier jemand Pflichtsieg gesagt?

Der Zaun des Blocks blieb heute weitestgehend leer, nur zwei Tapeten sollten den Platz einnehmen, der normalerweise unserer Zaunfahne vorbehalten ist. Außerdem wurden besagte Flyer verteilt, die unsere Haltung zum Polonia Spiel, sowie unsere Forderungen beinhalteten. Die erste Halbzeit war geprägt von Toren und Regen. Da zumindest für Ersteres hauptsächlich unserer Mannschaft verantwortlich war, konnten Zweiteres mit positiver Stimmung wahrgenommen werden.

Die zweite Halbzeit konnte an das Torfeuerwerk nicht mehr anschließen, ein viertes Tor unserer Mannschaft konnten wir dennoch bejubeln. Darüber hinaus konnte ein neues Gesicht zwischen unseren Pfosten begutachtet werden. Georg machte seinen Job jedenfalls sehr gut und hielt zwar nicht die eigene Cap, dafür aber die Null fest. Am Ende stand somit ein Heimsieg, der zeitgleich den Abstand zu den Aufstiegsplätzen verkürzte, aber auch ein gewöhnungsbedürftiger Auftritt unsererseits im Stadion. Zum Glück können wir nächste Woche wieder das machen, was wir am Besten können, nämlich unser Team supporten. Jedoch wird unser wachsames Auge das weitere

4



Vorgehen unseres Vereins genau beobachten. Ein Blick in die aktuelle Vereinsatzung sollte ausreichen, um den eigenen Handlungsbedarf zu realisieren. Auf die genaue Wortwahl werde ich Mal nicht genau eingehen, politische Neutralität sollte jedoch in Zeiten wie diesen kein Anspruch sein.

Dazu sei gesagt, wir als Fanszene sind bei weitem keine Dienstleistungsgesellschaft, die jeden Sonntag spaßeshalber 90 Minuten auf und ab hüpf! Vielmehr sind wir seit 10 Jahren dafür verantwortlich, dass jede Person in lila weiß stolz behaupten kann, Teil eines besonderen Vereins zu sein. Ohne mich jetzt im Größenwahn verlieren zu wollen, wir sind mehr als nur ein 0815 Kreisliga Verein! Gleichzeitig haben wir, als Teil dieser Gesellschaft, auch einen politischen Anspruch. Und mit „wir“ meine ich selbstverständlich nicht nur uns als Fanszene, sondern verdammt nochmal jede einzelne Person in diesem Verein!

Also bekommen wir alle zusammen den Arsch hoch und zeigen, dass Linden 07 neben (aktuell wieder mehr) ansehnlichen Fußball und geiler veganen Currywurst vor allem für Vielfalt steht. Bedeutet im Umkehrschluss aber auch, dass rechte Umtriebe hier keinen Platz haben. Also klare Kante gegen Rechts-Antifaschismus in die Satzung!

(tbs)

5

Auswärtsspiel bei Sachsenross

TSV Fortuna Sachsenross 3:1 SV 07 Linden
Rasenplatz Fortuna Sachsenross
Zuschauende: ca. 50

Nach einigen turbulenten Wochen beim SVL sollte an diesem Sonntag wieder ein Stück weit Normalität in den Kreisligaalltag zurückkehren. Die äußeren Umstände, wir sprechen von über 15° und Sonnenschein Mitte Oktober, sowie das Auswärtsspiel auf der netten Anlage von Fortuna Sachsenross haben leider weniger Leute motiviert als gehofft.

So haben wir uns in kleiner Runde am Allerweg-Kiosk getroffen und gemeinsam den Weg mit der Straßbahn und ohne Bus in die List angetreten. Vor Ort blieb noch ausreichend Zeit den Block vorzubereiten und sich ein Getränk zu sichern, bevor die beiden Mannschaften das Feld betreten haben. Der SVL heute einmal wieder in der ungewohnten Favoritenrolle gegen Fortuna und mit einem Sieg könnte der Sprung auf den dritten Tabellenplatz gelingen. Der gewählte Konjunktiv und das Ergebnis in der Überschrift dürften euch aber verraten haben, dass daraus leider nichts geworden ist. Zwar hat der SVL in der ersten halben Stunde etwas mehr Spielanteile und auch einen Drang zum Tor gehabt, ohne aber wirklich Torgefahr auszustrahlen und so kam der Gastgeber mit einem Heber aus dem Halbfeld zur überraschenden Führung, welche kurz vor der Halbzeit noch ausgebaut werden konnte.



Auch nach dem Seitenwechsel war es das gleiche Bild: lila-weiß ist bemüht, was fehlt ist die letzte Konsequenz und mit dem 3:0 kurz vor Ende der regulären Spielzeit macht die Fortuna dann auch den Deckel drauf. Das 3:1 kurze Zeit später nach einem indirekten Freistoß im 16-Meterraum war dann auch nichts Anderes mehr als Ergebniskosmetik. Trotz des ernüchternden Spielverlaufs hat der Gästeblock einen soliden Auftritt hingelegt und vor allem den Spaß nicht verloren. Auch hat eine neue Zaunfahne das Licht der Welt erblickt, wollen wir in den kommenden Spielen auch mit einer „Der Verein ist unpolitisch“ Zaunfahne weiterhin auf die bereits erwähnten Missstände aufmerksam machen und unsere Forderungen an den Verein präsent halten. Nach Abpfiff wurde die Mannschaft verabschiedet und der Mob hat die Heimreise angetreten. Zumindest teilweise, Gerüchten zufolge haben sich einige Personen beim Eishockey ihrem zweitliebsten Hobby gewidmet: dem Biertrinken. (hlm)

Heimspiel gegen TSV Limmer

SV 07 Linden 2:0 TSV Limmer
Stadion am Lindener Berg
Zuschauende: ca. 80

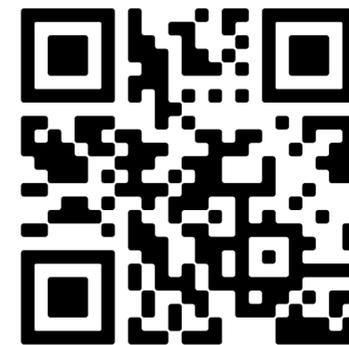
An dieser Stelle sollte jetzt eigentlich ein Spielbericht zum glanzlosen 2:0 Sieg des SVL im Stadtbezirksderby gegen den TSV Limmer stehen, allerdings hat uns die vergangene Woche gezeigt, dass es viel wichtigere Themen gibt. In der Woche vor dem Spiel erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser langjähriger Freund und Wegbegleiter Schraube plötzlich und viel zu früh verstorben ist.

So wollten wir allen trauernden entsprechend Raum geben und haben zum Spielanpfiff nochmals gemeinsam mit einer Aktion an Schraube gedacht. An dieser Stelle wollen wir auf unsere aktuelle SoLi-Aktion hinweisen, denn nicht einmal der Tod wird geschenkt und um die Last für die Familie gering zu halten, wollen auch wir einen Beitrag leisten.

Hierzu wird es unser 10-Jahre-Fanszene-Buch, welches es ohne Schraube niemals gegeben hätte, für 20+X € online und am Stand zu erwerben geben. Die Einnahmen gehen als Spende an Schraubes Familie. Falls ihr auch ohne Buch etwas spenden wollt, könnt ihr uns gerne am Merch-Stand hierzu ansprechen. In Gedenken an Schraube, ruhe in Frieden!

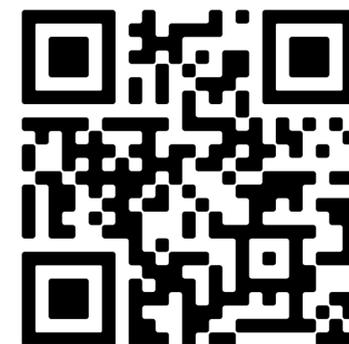
(hlm)

Link zur Buchbestellung:



SCAN ME

Link für direkte Spenden:



SCAN ME

Auswärtsspiel beim SC Badenstedt

Badenstedter SC 1:5 SV 07 Linden
Rasenplatz Petermannstraße
Zuschauende: ca. 60 + 30 Ausgesperrte

Machen wir uns nichts vor, die letzten Jahre Kreisliga Fußball hielten wenig Highlights für uns parat. Der kurzzeitige Wechsel ins Beekestadion und ein emotionaler Pokalfight im letzten Jahr, waren dabei schon Balsam auf eine geschundene Fanszene Seele. Durch den Aufstieg von Polonia Hannover und SC Badenstedt wurde in die aktuelle Saison nun aber eine gewisse Würze gebracht. Meine Geschmacksnerven sehen darin jedoch keine angenehme Schärfe, „versalzen“ trifft es eher. Während wir mit Polonia bekanntermaßen auf politischer Ebene unsere Probleme haben, handelt es sich bei BSC hauptsächlich um Idioten ohne politischer Duftnote.

Für einen genauen Einblick in die Beziehungskrise zwischen dem SVL und dem BSC, empfehle ich ein Blick in unser Fanszene Buch. Nervende Ordner, Spielabbruch und fliegende Steine der Badenstedter Jugend, sollten einen kleinen Einblick geben. Facebook Freunde werden wir jedenfalls keine mehr!

An Halloween sollte es schließlich wieder so weit sein und Horden an lila weißen Gewalttäter*innen pflanzen in Badenstedt einzufallen, um alles zu vernichten. Diese Sorge bestand zumindest auf Seiten unseres Gastgebers, der daher mit einem ausgesprochenen Gästefanverbot die eigene

Arschloch-Attitüde nochmal unter Beweis stellen wollte. Zumindest konnten wir ihnen in dem Fall einen Strich durch die Rechnung machen, hatten wir von Anfang an gar nicht vor, deren Sportstätte zu betreten. Die Tage vor dem Spiel wurde innerhalb unserer Gruppe der Versuch unternommen, die eigene Motivation mit Anti-BSC Sprüchen zu steigern. Mir persönlich fiel es jedoch schwer, eine Haltung zu diesem Spiel einzunehmen, nahm ich die Spiele gegen den BSC vor allem als sehr Kräftezehrend wahr. Gleichzeitig hatte ich keinen Bock, mich hierbei zu sehr in meiner Ablehnung hineinzusteigern. Zwar wurde von der Gegenseite via Social Media das Unterfangen gestartet, uns mit plumpen Kommentaren aus der Reserve zu locken, dieser Versuch hat dabei aber viel mehr die eigene Armseligkeit unter Beweis gestellt.

„Hää?“, werdet ihr euch jetzt denken. „Idioten“, „Arschloch-Attitüde“, „armselig“ schreiben, aber sich nicht hineinsteigern wollen? Ja, mir ist die eigene Widersprüchlichkeit durchaus bewusst, dadurch soll aber nochmal deutlich werden, mit welcher innerlichen Diskrepanz ich bezüglich dieses Spiels zu kämpfen habe. Aber genug meine eigenen Befindlichkeiten in den Vordergrund gerückt, soll der Fokus wieder auf den Spieltag gerichtet werden. Es handelt sich hierbei ja immer noch um einen allgemeinen Bericht und keinen persönlichen Tagebucheintrag.



„Halloween“ sollte an diesem Tag als Motto dienen und so konnte die Fanszene ihre Kreativität nochmal unter Beweis stellen. Den inoffiziellen und eben erst ausgerufenen Verkleidungswettbewerb konnte auf jeden Fall die Jugend für sich entscheiden! Grüße gehen raus an die Panzerknacker und Luigi! Der Großteil setzte auf klassische Horrormasken, erfüllt ja auch den Zweck. Gut gelaunt wurde der knapp halbstündige Marsch angetreten, bevor Mordor... ähh ich meine natürlich Badenstedt erreicht wurde. Standort sollte an dem Tag erneut eine Toreinfahrt, in der Ecke der Sportstätte werden.

Schnell angeflaggt und der Spaß konnte beginnen...sechs Minuten gespielt und 0:1 hinten! In klassischer Badenstedt Manier mussten die jubelnden Spieler natürlich in Richtung

des inoffiziellen Gästeblocks rennen, um den anwesenden Linder*innen eine Lehrstunde in Sexualkunde zu geben. Die angedeuteten Gesten wurden dankend angenommen und die erste Pöbeleinlage nahm ihren Lauf. Ich nehme es direkt vorweg, der Spieler hinter der ganzen Aktion holte sich eine gelbe Karte ab und sah in Halbzeit zwei schließlich gelb rot. Gratulation an der Stelle nochmal, du Vogel! War es generell schwer, einen annehmbaren Support durchzuführen, sorgte der frühere Rückstand für eine längere Ruhephase im Block. Selbst der Ausgleich, knapp 10 Minuten später, konnte uns nicht auf Betriebstemperatur bringen, weshalb die ersten 45 Minuten zum Vergessen waren.

Eine optische Aktion zu Beginn der zweiten Hälfte, sorgte für den ersten nötigen Motivationsschub. „Für Gästefanverbot gibt's Saures!“ wurde präsentiert, dahinter erhellten mehrere Bengalen den Badenstedter Himmel. Der Gesang „Was bleibt ist die Freundschaft und dieser Verein“ sollte kurz darauf zum Besten gegeben werden und sorgte zum ersten Mal an dem Tag für eine würdige Stimmung. Kategorie „in einen Rausch singen“! Passend dazu konnte Linden zur Führung einnetzen, wodurch der Support nochmal angeschraubt wurde. Währenddessen kreisten vermehrt kleinere Gruppen von Jugendlichen um uns herum, die neben Beleidigungen vor allem durch den Wurf eines Böllers, mitten in die Menge hinein, für eine längere Supportpause sorgten. Inwiefern diese Kids eine Verbindung zum BSC haben, kann natürlich nicht gesagt werden. Nichtsdestotrotz ist das ganz große Scheiße und hätte auch deutlich schlimmer ausgehen können.

Vereinzelt sorgte die Aktion für schmerzende Ohren, der Support konnte nur schleppend wieder aufgenommen werden. Vermehrt gingen die Blicke nun Weg vom Platz Richtung Straße, zum Glück blieb es bei der einen dummen Aktion. Zumindest die Mannschaft ließ sich nicht beirren und konnte am Ende einen souveränen 5:1 Sieg vorweisen. Während wir damit weiter auf Tabellenplatz Vier liegen, steht der BSC auf einem Abstiegsplatz. Unsere Spieler holten sich noch den verdienten Applaus ab, bevor wir uns direkt auf den Heimweg

machten. Eine Mischung aus Freude über den Sieg und Ärger über die erneut nervigen Begleitumstände, waren spürbar.

Doch was ist das Fazit des heutigen Tages? Teilweise fühle ich mich in meiner Voreinschätzung bestätigt! An Spieltagen in Badenstedt kommt keine Freude auf. Wie geil wäre es, auf der Gegenseite einen ähnlich großen Haufen stehen zu haben, der ebenso ihr Support-Ding durchzieht und mit denen du dir ein Stimmungsduell liefern könntest? Stattdessen hast du Spieler am Feld, die ihr Gegenüber als „Schwuchtel“ beleidigen und 1vs1 Angebote aussprechen, Vereinsoffizielle, die auf verschieden Wege versuchen, dich abfucken, Jugendliche, die dich vor zwei Jahren noch mit Steinen und heute mit Böllern abwerfen. Nervig!

Doch was ist unsere Konsequenz daraus? Einen Spielbericht, gefüllt mit Hass und Beleidigungen (check!) schreiben? Vielleicht ist es eine Überlegung wert, sich auf diese Scheiße einfach nicht mehr einzulassen und nicht versuchen, da noch irgendwie ein Highlightspiel oder gar ein „Derby“ draus zu machen. Vielleicht sollte auch nochmal ein Gespräch stattfinden, um dem Aufeinandertreffen die Brisanz zu nehmen. Vielleicht hilft es aber auch, diesem Verein nur das aller Schlechteste zu wünschen! Ich weiß es nicht. Mittlerweile ist aber die letzte Mische geleert und ich werde mich jetzt müde in mein Bett fallen lassen.

(tbs)

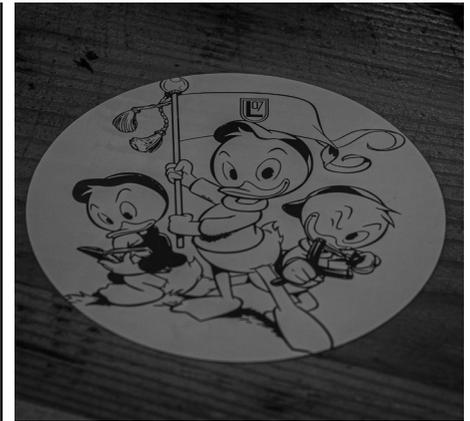
10

Was geht heute?

SV Linden 07 : SG 1874 Hannover II
Stadion am Lindener Berg

Während es keiner Kunst bedarf, sich etwa für die Spiele gegen Polonia oder Badenstedt die Finger wund zu tippen, wartet nun die Zweitvertretung der SG74. Da kommt Freude auf! Und nein, ich meine das nicht sarkastisch. Jeder Gegner, der nach Badenstedt auf uns wartet, kann mit einem Wellness Wochenende verglichen werden. Endlich abschalten können und den angestauten Stress abbauen. Anstatt 90 Minuten den Gegner in den Fokus zu rücken, kann vielmehr die Liebe zum eigenen Verein besungen werden. Geil!

SG74 ist in Hannovers Nordstadt beheimatet und in der Vergangenheit durchaus sympathisch aufgefallen. Hatten wir viele Jahre die Ehre (Spaß, so was besitzen wir bekanntlich nicht!) gegen die erste Herren zu spielen, haben diese den Sprung in die Bezirksliga geschafft und spielen aktuell sogar um den Aufstieg mit. Die Zweitvertretung wiederum ist nun in ihrer zweiten Kreisligasaison und streckt, nach einem letztjährigen 11. Platz, ebenso ihre Fühler nach oben aus. 07 und 74 trennen sogar nur zwei mickrige Pünktchen. Ihre letzten drei Matches konnten sie dabei gewinnen, fairerweise gegen Teams aus der unteren Tabellenhälfte.



Mit einem Sieg ihrerseits könnte 74 an uns vorbeiziehen, während Linden 07 mit drei Punkten sogar den Sprung in die Top Drei schaffen könnte. Hätte, könnte, wäre-es wartet auf jeden Fall ein spannendes Spiel auf uns. Da wir diesmal nicht mit nervigen Begleitumständen konfrontiert sind, sollten die Ohren auch nicht durch Böllerei ins flattern geraten, vielmehr ist alles für ein Supportfeuerwerk angerichtet. Auf dem Berg siegen bekanntlich nur wir!

11

Was geht nächste Woche?

OSV Hannover II :SV Linden 07
Stadion OSV

Am kommenden Wochenende gibt es bereits das nächste Highlight im Spielplan. Irgendwie eine Seltenheit in der Kreisliga, dass in so kurzer Abfolge interessante Spiele auf uns warten. Und dieses Mal gibt es direkt mehrere Gründe: denn obwohl wir nur gegen die Zweitvertretung spielen, handelt es sich beim OSV Hannover doch um einen der erfolgreichsten Fußballvereine der Stadt bzw. Region Hannovers, spielte das Team doch jahrelang sogar in der zweiten Fußballbundesliga und sorgte dort, zusammen mit Arminia und 96, für das Novum, dass während einer Saison drei Teams der zweiten Liga aus einer Stadt gestellt wurden. Da war gefühlt jedes Wochenende Stadt-

derby. Jahrelang bedeutet in diesem Kontext übrigens von 1979 bis 1981 und seither gab es auch einen zwischenzeitlichen Absturz in die Kreisliga und seit 2011 spielt zumindest die erste Mannschaft wieder in der Landesliga. Dennoch gibt es weiterhin einige treue Seelen, die dem Team weiterhin die Treue halten und zu einigen Spielen kann sogar ein kleiner Mob mobilisiert werden, so zündeten einige sogenannte Feens hinter einem „zum 100. alles Gute!“ Spruchband und einer Ultras Zaunfahne ordentlich Pyro, davor und danach war dieser Haufen aber nicht mehr in Erscheinung getreten. Die Recherche zu diesem Bild war auf meinem Browser übrigens Tab Nummer 96. Zufall? Ich denke nicht. Bei Highlight spielen, wie dem heutigen, kann ab und an also auch eine Fanszene gestellt werden.



13

Aber der sportliche Erfolg hat nicht nur Schattenseiten, sondern auch den Vorteil, dass es für die Zweite Liga ein entsprechendes Stadion bedarf. Und was für ein Stadion das ist. Äh, war. Denn der OSV hat eine überragende Haupttribüne besessen. Leider war die Konstruktion aus Holz, sodass im März 2010 ein Teil dieser den Flammen zum Opfer gefallen ist. Kein Problem, wurde das Stadion entsprechend renoviert und hat weiterhin einen tollen Eindruck gemacht.

Bis zum Sommer des vergangenen Jahres, als Gutachter:innen die Tribüne als einsturzgefährdet eingestuft haben und im Zuge der Abrissarbeiten dann im Oktober sogar eine Leiche, die Identität konnte bis heute nicht geklärt werden, gefunden wurde. Und so kommt es nun, dass das Dach zwar noch steht, die Tribüne leider nicht mehr, und somit eher das Gefühl einer Turnhalle denn eines Stadions verbreitet. Wäre sicherlich ein brutaler Auftritt auf der Tribüne und unter dem Dach geworden, aber ein besonderes Spiel bleibt es dennoch. Und obwohl es dafür keinen weiteren Grund gebraucht hätte, ist die Mannschaft vom OSV so clever, und trägt ihre Heimspiele am Samstagmittag aus. Fußballherz, was willst du mehr?

Ein Spitzenspiel vielleicht? Haben wir auch! Nach einer grundsoliden Hinrunde (hoffentlich lässt mich die Mannschaft diese Worte heute gegen 74 nicht strafen) steht unser Team derzeit auf dem vierten Tabellen-

12

platz und hat den Anschluss an das Führungstrio halten können und auch der OSV steht mit lediglich 3 Punkten weniger in der oberen Tabellenhälfte. Also alle den Schal einpacken und um 12 Uhr zum Kiosk an der Station Al-lerweg kommen, gemeinsam machen wir uns dann auf den Weg in die Oststadt und wollen die Hinrunde zu einem guten Abschluss bringen!

(hlm)

Was ist sonst so los?

Haltung zeigen ist in diesen Zeiten eine wichtige Eigenschaft und von vielen Personen und Institutionen hätten wir uns in der Vergangenheit etwas mehr davon gewünscht. Gezeigt, wie es richtig geht, hat es nun der SK Bochum. Das Team spielt in der Kreisliga C und hätte am heutigen Sonntag ein Heimspiel gegen den WSV Bochum gehabt. Der Konjunktiv rührt aber daher, dass der SK zu diesem Spiel nicht antreten wird. Dies hat der Verein wie folgt begründet: Mit rechten spielt man nicht! Runter vom Platz und raus aus den Stadien! [...] Aufgrund rechter Postings im Internet von einem der Spieler des WSV sahen wir uns als Verein und Team jedoch gezwungen, das Spiel abzusagen. Das gesamte Statement könnt ihr beispielsweise auf Instagram auf skbochum11 finden und direkt ein Like dalassen, was der Verein und die Fans abliefern ist schon cool.

Haltung zeigen wollte am 19.10. auch der SV Lichtenberg 47. An diesem Tag gab es das Spitzenspiel der Oberliga gegen Tennis Borussia und passend zu einer antifaschistischen Fangruppe im Gästeblock wurden vor Spielanpfiff am Stadion Stolpersteine in Gedenken an Hans Zoschke, Widerstandskämpfer und Namensgeber des Stadions, sowie seiner Frau Elfriede überreicht. Auch die Fans von TeBe wurden hierzu eingeladen und nahmen an der Zeremonie auch teil. Das Ganze macht dann jedoch die weiteren Szenen im Verlauf des Spiels noch skurriler, als während der

zweiten Halbzeit die Ordnungskräfte versucht haben, eine Antifa-Fahne aus dem Block zu entfernen und im Anschluss an das Spiel wurden die Gästefans von der Polizei empfangen und teilweise sogar in Gewahrsam genommen wurden. Nach Aussage der TeBe-Fanszene leider auch nicht der erste Vorfall in Lichtenberg dieser Art gewesen.

Abschließend wollen wir uns an dieser Stelle bei allen Gästen bedanken, die uns in der Hinrunde bisher so zahlreich besucht haben und für die kommenden Wochen nochmal auf einige Highlights verweisen. So hat der 1. SC aus Göttingen in den kommenden Wochen zwei wichtige Auswärtsspiele. Zunächst geht es am 17.11. nach Braunschweig und am 23.11. zum absoluten Spitzenspiel nach Wolfenbüttel. Der SVL hat an beiden Tagen, auch dank Länderspielpause, spielfrei und so lohnt sich ein Besuch. Ebenfalls am 17.11. haben auch unsere Freunde aus Lüneburg ein wichtiges Heimspiel und würden sich ebenfalls über Unterstützung freuen. Solltet ihr Bock auf eine gemeinsame Anreise haben, sprecht uns gerne einfach an.



Blick über den Tellerrand

VfL Wolfsburg 2:4 SV Werder Bremen

Am heutigen Tag trafen der VfL Wolfsburg und Werder Bremen in einem spannenden Bundesliga-Spiel aufeinander. Zu zweit machten wir uns reisefreudig auf den Weg in die Autostadt.

Beim Einlauf konnten wir direkt einmal das Wolfsburger Supportspektakel bestaunen. Verkörpert wurde dies von drei gleich aussehenden Typen die aussahen wie die Chipmunkswölfe, welche fröhlich im Takt ihre Fähnchen schwenkten. Ein plötzlich eintretender Konfetti Regen aus dem Oberrang sorgte für die erste Überraschung des Abends. Teilweise flogen diese noch in Bündeln in den Unterrang. Das erste fußballerische Highlight setzten die Wölfe in der 19. Minute, durch das 1:0 von Tomás. Dadurch war die Kurve etwas am Brodeln und die Stimmung nahm an Fahrt auf. Kurz vor der Halbzeit, in der 45. Minute, fiel jedoch der Ausgleich dank Weiser, wodurch nun der Gästesektor das Kommando übernahm. Kurz nach Beginn der 2ten Halbzeit wurden ein geringer Teil des Wolfsburger Rudels von den Ordnern eingesackt und scheinbar in ihre Käfige zurück gesteckt, weswegen wissen wir gar nicht so genau, vielleicht war ihr Gejaule zu laut?!

Doch auch in der Wolfsburger Kurve ging es bedrückt zu-der Support kann als nicht allzu stark bezeichnet werden. Für die Heimmannschaft kam

es noch schlimmer, denn kurz darauf konnte Bremen durch ein 1:2 von Agu in der 51. Minute nochmal beweisen, wie zielstrebig sie heute waren. Den klassischen Deckel drauf machte dann Ducksch, knapp eine Viertelstunde später, bevor sich auch Grüll in die Torschützenliste eintragen durfte. Bremen war im gesamten Stadion kaum zu überhören, während die Wolfsburger Kurve immer träger wirkte. (Es hat sich schon fast wie ein gemeinschaftliches Geheul angehört.) Die darauf folgende Einwechslung von Maehle brachte wieder einen kleinen Aufschwung in die Wolfsburger Nordkurve, als er das 2:4 erzielte. Zum Ende zog sich das Spiel mit 8 Minuten Nachspielzeit, aber es blieb bei einem 2:4. Später am Hauptbahnhof konnten wir noch einen gesprächigen Wolfsburger (gebürtiger Bremer), der uns im Vorfeld mit Phrasen voll getextet hat, antreffen. Dieser war bepackt mit Material aus der Nordkurve, welche eigentlich den Weg zum Capo finden sollten. Naja.

Wir gratulieren Bremen zum verdienten Sieg und fahren müde und zufriedenen zurück nach Hannover. Wobei uns bei der Zugfahrt ein dermaßen übler Gestank von Erbrochenen begleitete, ausgelöst von einem Werder Fan, der genüsslich seine Zigarette auf der Zugtoilette rauchte. Wir ließen uns jedoch nicht unterkriegen- die Stimmung blieb top.

(PS: Sorry an die gesamte Fanszene von 1907, dieser Spielbericht ist unsere Strafarbeit!)

Baskets TSG Westerstede 82:76 Oldenburger TB

Turbulente zwei Wochen lagen hinter unserer Gruppe, die Folgen des Polonia Spiels musstes erstmal verdaut werden. Da bietet es sich doch perfekt an, aus dem Fußball Alltag auszubrechen und den eigenen Sport Horizont zu erweitern. Denn wer aufmerksam unser 10 Jahres Buch durchgeblättert hat, wird unweigerlich auch auf die Gruppe „Gli Indefessi“ gestoßen sein. Mit einem stolzen Gruppenalter von 13 Jahren, handelt es sich dabei jedoch nicht um einen Zusammenschluss von Fußballsondern Basketballfans. Hierbei ein kleiner Exkurs, um die Hintergründe der Gruppe, aber auch das heutige Spiel einordnen zu können.

Gli Indefessi besuchte von 2011 bis 2018 aktiv die Baskets Oldenburg und organisierte dort den Support. Dabei koordinierte die Gruppe regelmäßig eine Halle mit 6000 Besucher:innen, da der Verein Baskets Oldenburg seit 2000 Dauergast in der 1. Basketball Bundesliga ist. Volle Kurve, organisierter Tifo und ansehnliche Choreos können in dem Zusammenhang genannt werden. 2018 musste die Gruppe jedoch mit dem Klub brechen, der sich zu dem Zeitpunkt schon länger von einem familiären Verein zu einem reinen Wirtschaftsunternehmen entwickelt hat. Ein Markenrelaunch war der traurige Höhepunkt dieses Prozesses und führt etwa zu einer Abwandlung der Vereinsfarben, die ebenso eine Änderung des Logos beinhalteten. Neben alten Support-Aufnahmen kann auch

die komplette Stellungnahme von Gli Indefessi im Internet gefunden werden. Doch so einfach wollte die Gruppe nicht aufgeben und zog es vor, den eigentlichrn Ursprungsverein der Baskets als neue/ alte Heimat zu besuchen-den Oldenburger Turnerbund kurz OTB. Seit ein paar Jahren kommt es nun zum regelmäßigen Aufeinandertreffen zwischen OTB und der Zweitmannschaft der Baskets.

Um diesen Text noch weiter in die Länge zu ziehen, möchte ich noch ein paar Worte zu den Kontakten von unserer Seite zu OTB verlieren. Den ersten Besuch gab es am 31.10.2019 als eine Gruppe Bremer den Weg auf unseren Berg fand und eine Person der Gli Indefessi im Schlepptau hatte. Da wir an dem Tag einen Heimsieg (der Einzige in der ersten Corona Abbruchssaison) zu feiern hatten, wurde in einer örtlichen Kneipe noch ein netter Abend verbracht und ein Gegenbesuch beim Basketball ins Auge gefasst. Dieser sollte im Februar 2020 stattfinden und bleibt wohl allen Beteiligten noch lange in Erinnerung.

So viel sei verraten, mit Anzeigen und Stadtverboten hat an dem Tag niemand gerechnet. Die Folgen dieses ersten Besuchs waren jedoch ausschlaggebend, warum es trotz Pandemie nie wirklich ruhig zwischen beiden Szenen wurde. Anfang Dezember 2020 sollte außerdem das erste Derby gegen die Baskets, seit der Neuausrichtung von Gli Indefessi, über die Bühne gehen. In Erinnerung blieb ein einheitliches

Auftreten durch schicke Mottoshirts, eine eindrucksvolle Choreo und ein lautstarker Support. Dieser Tag stellte zudem den letzten größeren Besuch von unserer Seite da. Zum Saisonabschluss 2022/23 fanden mehrere Personen von Gli Indefessi den Weg nach Hannover, auch die Teilnahme an unseren letzten beiden Sommerturnieren sollte erwähnt werden.

Fairerweise lebt der Kontakt zwischen beiden Gruppen hauptsächlich von Einzelpersonen, für mich besteht hierbei auch eine sehr enge Freundschaft zu einer Person von Gli Indefessi. Um mich für etliche Besuche seinerseits zu revanchieren, war es also wiederum an der Zeit, den Leuten beim Körbe werfen über die Schultern zu gucken und so begeben wir uns nach einer langen Einleitung wieder in die Gegenwart. Glücklicherweise konnte noch eine zweite Person aus unserer Fanszene überzeugt werden,

den Weg gen Oldenburg anzutreten. Dadurch konnte die Fahrtzeit mit allerlei Trashtalk gefüllt werden.

In Oldenburg angekommen zog es uns erst in die Innenstadt, um die hungrigen Bäuche zu füllen. Gesättigt schafften wir es schlussendlich zur Heimstätte des Oldenburger Turnerbunds, den offiziellen Treffpunkt am heutigen Tag. Da es sich um ein Auswärtsspiel handelte und die Baskets Juniors auch den Beinamen TSG Westerstede tragen, sollten die letzten Kilometer in die kleine Kreisstadt mit Autos zurückgelegt werden. Etwaige Pyroeinlagen wurden bei der Zieleinfahrt leider verworfen, stattdessen zog es den kleinen, aber sehr feinen Haufen direkt in die Halle. Bei der Erwerbung der Eintrittskarten wurden bereits die ersten netten Worte ausgetauscht, ist ja schließlich Derby!



Mein Sozialarbeiterherz nahm, trotz mangelnder gewaltfreier Kommunikation, keinen Schaden und so wurde der auserkorene Gästeblock begutachtet. Fahnen aufgehängt bzw. aufgezogen und dann ging es auch schon los! Keine Angst, ich werde mir jetzt nicht herausnehmen, mich zu spielerischen Aktionen zu äußern. Dafür fehlt mir auch ganz klar die Expertise, konnte man durch Rufe wie „Schiri zeig dem mal ne Karte“ oder „das war Handspiel“ ganz gut erkennen. Vor dem Spiel wurde übrigens noch ein klarer Spielverlauf mit einer deutlichen Niederlage prophezeit, die Spieler des Oldenburger Turnerbunds hatten da jedoch weniger Lust drauf und machten aus dem Spiel dann doch eine sehr spannende Angelegenheit.

Am Ende ging es sogar in die Verlängerung, was zu kollektiven Nervenflattern führte. Leider reichte es schlussendlich nicht für den Sieg, jedoch sollte die Moral der Mannschaft Hoffnung für die restliche Saison machen. Heimsupport war nicht vorhanden, die Stimmungshoheit lag somit auf unserer Seite und die Leute rund um Gli Indefessi schafften es auch durchgehend ihr Ding durchzuziehen. Die eigenen Gesänge wurden abwechselnd zum Besten gegeben, zwei Schwenker und ein Doppelhalter sorgten dabei für ein rundes Bild.

Hierbei muss ich auch nochmal meinen höchsten Respekt an die Fans von OTB aussprechen, schafft man es, trotz widrigen Umständen, die eigene Gruppe am Leben zu halten und miteinander eine gute Zeit zu erleben. Bei einer überschaubaren Gruppengröße, die in der eigenen Stadt mit einer relativ bekannten Fußballszene, zeitgleich aber auch einem Basketballbundesligisten konfrontiert wird, ist es nicht selbstverständlich, nach 13 Jahren immer noch die Sporthallen des Landes unsicher zu machen. Ich ziehe meine Polo Cap vor euch!

Der Mannschaft den nötigen Applaus beschert, ging es zurück nach Oldenburg, wo in der eigenen Halle noch paar Körbe geworfen wurden. Für die Fraktion Linden hieß es dann aber doch Abschied nehmen und die Heimreise anzutreten. Nach dem heutigen Tag bleibt die Erkenntnis, ich muss häufiger zum Basketball fahren! Einerseits um endlich diesen Sport zu verstehen, aber auch um mehr schöne Momente mit den Leuten vor Ort zu sammeln. Danke für die Gastfreundschaft und Yalla OTB!

(tbs)

Hannover Recken 31:30 SG Flensburg-Handewitt

Auf in die Bahn und ab zum Messe-Gelände. Dort angekommen gehen wir entspannten Schrittes in Richtung der Arena. Direkt vor dem Eingang fällt mir auf, dass es irgendwie ganz anders ist als beim Fußball. Nicht nur stehen die Leute ordentlich und gesittet in acht gleichen Schlangen vor dem Eingang an, ich habe auch seit der Innenstadt keinen einzigen Polizisten gesehen. Bei einem Fußballspiel mit 10.000 Besuchern wäre dies unvorstellbar.

In der Halle mache ich auf den Weg in den Oberrang. Letzte Reihe, aber trotzdem ein guter Blick auf das Spielfeld. Eigentlich habe ich richtig Bock auf Handball. Ich schaue den Sport sehr gerne, habe mich immerhin selber mal zwei Jahre lang in der Jugend als Handballtorwart probiert. Doch rund um mich sehe ich überall diese kleinen nervigen Dinger. KLATSCHPAPPEN. Gerechnet hatte ich schon damit, aber auf das was dann kam, war ich nicht vorbereitet.

Ca. 10 Minuten vor Anpfiff beginnt die grausame Show. Der Hallensprecher heizt die Menge an und egal was passiert, egal was gesagt wird, egal ob gut oder schlecht für die Recken aus Hannover, der Mob quittiert es mit einem ohrenbetäubenden Klatschpappen-Inferno. Während der 1. Halbzeit kommt mir dann der Geistesblitz. Genau so muss die Hölle sein. Ich bin zwar nicht gläubig, aber sollte eine höhere Macht nach meinem Ableben etwas böseres mit mir vorhaben, dann würde Ich wohl in genau so einer Halle sitzen, 10.000 Deutsche mit Klatschpappen und ohne Taktgefühl würden ausrasten, aber das Spiel würde irgendwie nicht starten.

Das Spiel selber ist auf hohem Niveau. Mit der SG Flensburg-Handewitt ist immerhin ein großer Name des deutschen Handballs zu Gast. Die Recken können das Spiel aber in letzter Sekunde für sich entscheiden und den 2. Platz in der Tabelle absichern. Was bleibt ist die Erkenntnis: Keine Macht den Klatschpappen!

(ski)



VERANSTALTUNGSHINWEISE

Spaziergang gegen Burschenschaften
(Samstag, 09.11. / Start: 14 Uhr / Wohnzimmer der MHH)

Kulturkürzungen? Nicht mit uns! - Demonstration
(Freitag, 15.11. / 13-14 Uhr / Neues Rathaus)

Elchkeller Party
(Freitag, 15.11. / Einlass: 20:00 Uhr / Elchkeller)

System Change not Climate Change
(Montag, 18.11. / Start: 18:30 Uhr / Elchkeller)

„Niemals allein, immer zusammen“ - Filmpräsentation
(Donnerstag, 21.11. / Start: 20:00 Uhr / Kino im Sprengel)

„Linden im Nationalsozialismus“ - Stadteilrundgang
(Sonntag, 24.11. / 14 Uhr / Lindener Marktplatz)

FLINTA Only: Krav Maga Workshop
(Montag, 25.11. / 14-17 Uhr / Ort: tba)

Studentenverbindungen im Netzwerk der extremen Rechten
(Donnerstag, 28.11. / Start: 19:30 Uhr / Bürgerschule Nordstadt)

Falls ihr weitere Veranstaltungshinweise habt, die in der nächsten Ausgabe Platz finden könnten, dann schreibt uns gerne eine Mail an "spieltagshefti@fanszene1907.net".



Kulturkürzungspläne 2025/26

Am 15. November demonstrieren wir vorm Neuen Rathaus. Eine Stunde vor der Kulturausschusssitzung protestieren wir gemeinsam gegen die Kulturkürzungspläne! Merkt euch den Termin vor und kommt zahlreich!

NEUE LIEDER FÜR DIE KURVE

**UND VON TAG ZU TAG
STEH ICH TRÄUMEND DA**

**TRÄUM VON VOLLEN STADIEN
UND VON EUROPA**

**DOCH AUF DIESEM BERG
WIRDS WOHL NIE SO SEIN**

**WAS BLEBT IST DIE FREUNDSCHAFT
UND DIESER VEREIN**

MELODIE: SELFMADE



LINDENER BERGTERRASSEN

Lindener Bergterrassen Gaststätte Violeta Djecic

Keine Lust zum Kochen? Dann seid ihr bei uns genau richtig.
Ob Taufe, Konfirmation, Geburtstag, Hochzeit, Firmenfeier,
Jubiläum oder Trauerfeier, wir richten alles aus!
Individuelle Buffets für 25-120 Personen

Die Räumlichkeiten:

Kleiner Saal mit Buffetraum (bis 30 Personen)
Großer Saal mit Schankanlage (bis 70 Personen)
Terrasse mit Grillbereich (70 Sitzplätze)

Öffnungszeiten

Werktage: 16:00 Uhr bis 21:30 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage: 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Dienstag: Ruhetag

Telefon: 0173 4322327

E-Mail: lindenerbergterrassen@gmx.de



